



Poetryslam zu Psalm 104

*„[...] Du bist sehr groß; in Hoheit und Pracht bist du gekleidet.
Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du breitest den Himmel aus wie ein
Zelt[...]"*

Und ich?
Ich bin klein neben dir.
Mir fehlt manchmal Mut neben dir
Mir fehlt das Gefühl
„Ich bin nicht alleine hier“.

Weißt du, woran das liegt?

Vielleicht an dem, was mich umgibt
An dem riesigen Himmelszelt
In einer noch viel größeren Welt?
An der Flut, die den Meeresboden bedeckt
Oder an dem Berg vor lauter Moos (ganz) versteckt,
Aber doch gefunden, weil er so hoch im Himmelszelt thront
Und ich?
Ich bin nur ein kleiner Mensch, der in deiner Welt wohnt.

*„Du hast den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen; die Sonne weiß ihren
Niedergang.
Du machst Finsternis, dass es Nacht wird; da regen sich alle Tiere des
Waldes[...].“*

Ich stehe auf, wenn die Sonne mich weckt
Und leg mich schlafen, wenn der Mond mich gehen lässt.
Das hast du alles erfunden und geschaffen,
Doch manchmal will ich dabei nicht mitmachen.
Ich liege die ganze Nacht wach und verschlafe den Tag
Und frage mich danach, war das auch von dir geplant?

*„Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken [die Tiere]; nimmst du weg ihren
[Lebensatem], so vergehen sie und werden wieder Staub.
Du sendest aus deinen [Lebensatem], so werden sie geschaffen, und du machst
neu das Antlitz der Erde.“*

Ist das nicht verrückt, dass du Leben gibst und Leben nimmst?
Ich meine hast du das alles so bestimmt?
Wolltest du diese Macht haben?
Oder wächst auch du mit deinen Aufgaben
Aber kannst du denn noch größer werden?
Bist du nicht mächtiger als alles auf Erden?

*„Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich, der HERR freue sich seiner Werke!
[...] Ich will dem HERRN singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.*

Früher wurdest du mit diesen Worten besungen
Ist das die Idee hinter Stimmbändern und Zungen?
Oder sind sie auch da, um über dich zu sprechen
Und sag mir, wenn wir schon denken können, warum dann auch vergessen?

Ich möchte dich wie damals besingen
Und mein Gesang soll über Generationen hinaus erklingen!

„Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja!“
©Alina Jacobs, 2021